

Seite: 19
Ressort: Service
Mediengattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2020

Nummer: 0
Auflage: 5.134 (gedruckt) ¹ 4.874 (verkauft) ¹
 4.898 (verbreitet) ¹
Reichweite: 7.009 ²

¹ IVW 3/2020

² AGMA ma 2020 Tageszeitungen

Rückblicke auf das Leben in der DDR

Aus der Seniorenredaktion 30 Jahre deutsche Einheit aus Sicht von Literaten

Arndt D. Schumann

Wie schnell sich die Bedeutung von wichtigen gesellschaftlichen Themen ändern kann, erleben wir in diesem Jahr, das durch die weltweite Corona-Krankheit geprägt ist. Das historische Ereignis der deutschen Einheit im Jahre 1990 tritt damit völlig in den Hintergrund. Obwohl eine große Anzahl an Publikationen, an dünnen und dicken Büchern zum Einheitsjubiläum erschienen ist, brachten diese keine öffentlichen Sensationen, die sonst vielleicht mehrere Tage in den Medien besprochen wurden.

Deshalb sollen hier zwei Bücher genannt werden, die ich mit Interesse gelesen habe. Das erste ist ein echtes „Ost-Produkt“, die Autoren sind der Publizist Hans-Dieter Schütt, der Anwalt und Politiker Gregor Gysi und der Pfarrer Friedrich Schorlemmer, der sich ebenfalls eine Zeit lang der Politik gewidmet hat. Die Drei gaben ihrem Buch den Titel „Was bleiben wird“, es erschien im traditionsreichen Aufbau Verlag Berlin.

Das zweite Buch stammt von der westdeutschen Historikerin, Journalistin und Professorin Gabriele Krone-Schmalz und trägt den Titel „Respekt geht anders“. Es wurde vom C.H.Beck Verlag München verantwortet, ist also ein bayrisches Erzeugnis.

Gemeinsam gehören die Autoren zur Kriegs- beziehungsweise Nachkriegsgeneration: Friedrich Schorlemmer wurde 1944 in Wittenberge an der Elbe, Gregor Gysi 1948 in Berlin, Hans-Dieter Schütt 1948 in Ohrdruf und Gabriele Krone 1949 in Lam/Niederbayern geboren.

Friedrich Schorlemmer gehörte als evangelischer Pfarrer in der DDR zu den Bürgerrechtlern und Oppositionellen, die mit der Aktion „Schwerter zu Pflugscharen“ bekannt wurden. Seine kritische Haltung bekennt er in dem Buch in den Gesprächen mit Gregor Gysi zu zahlreichen Themen des Lebens und der Gesellschaft in der DDR. Als Sohn des DDR-Ministers Klaus Gysi hat Gregor Gysi einen Lebenslauf, der so völlig

anders als der von Friedrich Schorlemmer ist. Mit 19 Jahren wurde er SED-Mitglied, studierte Jura, arbeitete als Anwalt, wurde 1989 Parteivorsitzender der SED/PDS und war bis 2015 Fraktionschef der Partei Die Linke im Bundestag.

Aus den unterschiedlichen Positionen dieser beiden Männer entstehen spannende Gespräche über die DDR-Vergangenheit und wichtige Erklärungen zu unserer heutigen gesellschaftlichen Entwicklung.

Mit dem Buch der TV-Journalistin und Moskau-Korrespondentin Gabriele Krone-Schmalz ging es mir ähnlich, wobei die Autorin die Entwicklung im Deutschland der letzten Jahre beschreibt. Dazu liefert sie kluge und mutige „Betrachtungen über unser zersplittertes Land“ und beklagt, wie viele unserer Mitbürger, den mitunter spürbaren Realitätsverlust sowohl bei der Politik als auch bei den Medien.

Abbildung: Gregor Gysi bei seinem Besuch im Erlebnisbergwerk Merkers.

Martin Debes

Fotograf: Martin Debes / Zentrale, TZ

Wörter: 385